

Leben die Wohlfarth des Staats; leget euch auf die Kaufmannschaft! Ich werde eben so wenig unsern Kriegern, welche schon ihren Muth gezeiget haben, oder die ihn noch bey günstigen Umständen zeigen könnten, vorpredigen, den Degen vor den Kaufhandel auszuschlagen; sondern ich werde diesen annoch zahlreichern Adel, welchen das Unglück zum Müßiggange verdammt, ermahnen, sich zu den Arbeiten und dem Glücke der Kaufleuthe zu gesellen.

Es hält schwehr, das Urtheil der Alten von dem Werthe des Kaufhandels zu entdecken. Die Römer hatten, zum Exempel, ein Gesetz, welches die Weiber so einen Kaufmannsladen hatten, mit denen Knechten, Weinschencken, und Comödiantinnen vermischte; (c) ein anderes Gesetz aber legte den Titel eines Römischen Bürgers demjenigen Knechte bey, welcher sechs Jahre hindurch einen beträchtlichen Kaufhandel geführet hatte, um die Vorrathshäuser in Rom zu füllen (d). Der Knecht wurde gleichsam geadelt, weil er eine edle That gethan hatte; warum solte also diejenige Frau, die eine Handlung führte, herunter gesetzt werden? Wenn Cicero von dem Kaufhandel der nöthigen Lebensmittel redet; so will er nicht, daß ein und eben dasselbe Volk der Beherrscher und zu gleicher Zeit der Handlungsvorsteher

(c) Leg. 5. de naturalibus Liberis.

(d) Vlpian. Sueton. in Claudio.